



A. G. Liebeskind

Poststraße 9-11

Telephon 250.

Leipzig 12. Oktober 1892

Hochzuverehrer Herr,

Erlauben Sie mir zu sagen, dass  
 gleichzeitige mitfolgender Briefe  
 Kavalier von Theod. Herrn. Pantenius  
 seine Berufung zu Frankfurt & mich  
 darauf in meinen Bestrebungen,  
 mich selbst nicht und gütigsten  
 Litteratur auf den Markt zu bringen,  
 zu unterstützen. Ich bedarf dazu die  
 Abrechnung der Ausgabe in der Puffe  
 von München, die Vorarbeiten in  
 Bibliothek gemacht sind und mich davon  
 können Sie sich gewiss versichert werden.

Der selbige Inhalt der kleinen  
 Ausgabe, die großen Gebälde - &  
 Bild von dem Herrn von Pantenius sind  
 Ihnen bereits bekannt, & so sehr ich  
 in der Sache Vortheil sehe, über

gerne mit dem Gesandten verfahren &  
eine freundliche Bewilligung der  
gehörigen Schritte wird verdient zu  
sein.

Königsberg den 17ten

H. G. Liebeskind







